

Seilschaft die unmittelbare Grundlage des Überbaus bildet. Sie führte weiter zu der Einsicht, daß die Veränderung, die Entwicklung der ö. G. ein gesetzmäßiger, naturhistorischer Prozeß ist. So wird der allgemeine Begriff der Gesellschaft durch den Begriff der ö. G. historisch konkretisiert zu einem bestimmten Typ der Gesellschaft, wie er sich ungeachtet der historischen Besonderheiten, die dieser Gesellschaftstyp in den verschiedenen Ländern besitzt, gesetzmäßig überall herausbildet, wo die entsprechenden Bedingungen entstehen.

Die Erkenntnis, daß die ganze Geschichte der Menschheit der Prozeß der gesetzmäßigen Entstehung, Entwicklung und Ablösung einer ö. G. durch die jeweils höhere ist, bedeutete eine Revolution in der Geschichtsauffassung und Gesellschaftswissenschaft. Damit wurde es möglich, die Geschichte materialistisch als gesetzmäßigen Prozeß zu begreifen, das wissenschaftliche Kriterium der Wiederholbarkeit auf die gesellschaftliche Entwicklung anzuwenden und die gesellschaftlichen Erscheinungen in ihrem inneren Zusammenhang zu erfassen und darzustellen. Dadurch wurde die Erkenntnis der Gesellschaft und ihrer Geschichte aus einer Sammlung empirischer Kenntnisse zu einer theoretischen Erkenntnis, und die Gesellschaftswissenschaften wurden in den Rang exakter Wissenschaft erhoben.

Die Geschichte kennt folgende ö. G.: die —\*■ *Urgesellschaft* (die frühe Klassengesellschaft, deren geschichtliche Stellung noch Gegenstand der Diskussion ist), die —\*■ *Sklavenhaltergesellschaft*, den —\*■ *Feudalismus*, den *Kapitalismus*, den *Kommunismus* (—► *Sozialismus und Kommunismus*), dessen erste, niedere Phase der Sozialismus ist. Jede dieser ö. G. beruht auf einem bestimmten Entwicklungsstand der Produktivkräfte, aus dem notwendig entsprechende Produktionsverhältnisse hervorgehen, welche wiederum die *Basis* der jeweiligen

ö. G. bilden und auf der sich der —\* *Überbau* der politisch-ideologischen Verhältnisse, der Anschauungen und Institutionen erhebt. Die Ablösung einer ö. G. durch die nächsthöhere erfolgt in der antagonistischen Klassengesellschaft im Kampf der fortschrittlichen Klassen durch die soziale —► *Revolution*. Die kapitalistische ö. G. ist die letzte antagonistische Gesellschaftsformation der Geschichte. Ihre Überwindung bedeutet zugleich die Beseitigung aller Formen der Ausbeutung und Unterdrückung. Diese Aufgabe, die nur in der sozialistischen Revolution zu lösen ist und mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats beginnt, wird von der Arbeiterklasse im Bündnis mit allen anderen werktätigen Schichten des Volkes unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei verwirklicht. Der sich gegenwärtig im Weltmaßstab vollziehende Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, die Entwicklung der ö. G. des Kommunismus auf einem bedeutenden Teil der Erde, der Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in einer Reihe von Ländern und der materiell-technischen Basis des Kommunismus in der Sowjetunion sind der Hauptinhalt unserer Epoche. Daraus folgt augenscheinlich, daß der Kapitalismus und mit ihm alle Reste vergangener ö. G. ihrer gesetzmäßigen Ablösung entgegengehen.

Ökonomismus: eine Strömung des —► *Opportunismus*, die sich um die Jahrhundertwende in der russischen Arbeiterbewegung herausbildete und bis zur Gegenwart in allen reformistischen Parteien und Gewerkschaften einen bedeutenden Einfluß besitzt (—\*■ *Reformismus*). *W. I. Lenin* unterzog diese Strömung in seinem Werk „Was tun?“ einer vernichtenden marxistischen Kritik. Der ö. reduziert den Klassenkampf des Proletariats auf den ökonomischen Kampf um Reformen und Verbesserungen der